

J. N. 57004

6. August 97.

St. GILGEN ^A/MERSEE

Meine Theuren!

Ich danke Ihnen für Ihre
wehmütige Spende. In Gedanken
trete ich mit Ihnen an das Grab
des lieben Kindleins, kann mir so
gut vorstellen wie schwer die Tren-
nung von ihm Ihnen sein wird!

Einen allerinnigsten Reise-
segen schicke ich Ihnen, aber die
Hoffnung auf ein Wiedersehen
entschließe ich mich nicht auf.

zugeben, wenn ich mir auch
längst abgewöhnt habe zu sagen:
Das wäre zu traurig, es kann
nicht geschehen.

Die Nachrichten von meinem
Mann sind leidlich, mehr darf-
ten wir nicht erwarten.

Freuestens, meine Lieben, Ver-
ehrten, Ihre

Ihnen sehr ergebene

Marie Ebner

